

einen Reichstag geschieht, der letzten Begegnung ein angenehmer Ausdruck schwer zu finden sein dürfte? (Nach einem andern Bericht der „Dr. J.“ wäre die formelle und offizielle Bekanntmachung des Besuchs auf höchste Wohl am besten aufgesoben worden.)

Rossetti. 3. März. (Dr. J.) Am Schluß der gesetzten öffentlichen Sitzung der ersten Kammer drückte Oberpostmeister v. Trott den Wunsch aus, daß es dem Präsidenten gelallen möge, sofort eine vertrauliche Sitzung halten zu lassen, in welcher er seinen schon früher angekündigten Antrag, die Verfassung betreffend, bekannt könne, welchen Begehrungen vollzogen wurde. Dieser Antrag ist, wie man aus guter Quelle erahnt, dahin gegangen: einen behörenden Ausdruck zu bestellen, welcher mit der Prüfung des bestandenen Siegelschen Antrags, den die zweite Kammer zum Beschluss ergriffen, zusammenzutragen, und insbesondere die Stellung der Wahlheit entsprechen, zu beantragen sei. Dieser Antrag hat Genehmigung gefunden und ist demgemäß ein solcher Prüfungsantrag als erwähnt worden. — Die Nachricht von dem Tod des Staatsmannes Edward in Hanau ist hier in allen Kreisen mit großer Teilnahme aufgenommen worden; denn auch die politischen Gegner dieses früheren Ministerpräsidenten haben jetzt der Rechtmäßigkeit seines persönlichen Charaktervoller Verdienstes überzeugen lassen.

Wotho. 4. März. Gestern wurde hier — zum ersten Male seit der Verkündigung des Brüsseleres von 1853 — die Bekanntmachung eines politischen Blattes, des „Goth. Tagesschreis“, vollzogen. Es galt einer bereits vor länger als 14 Tagen erschienenen Nummer desselben, in welcher ein mit harten persönlichen Zusätzen gewürzter Artikel über den obersten Beamten des österreichischen Kaiserhauses abgedruckt war. — Gegen ist hier ein Verein im Entstehen, der die Bildung einer Entscheidungskommission für Geschworenen erzielt. Wichtig ist, dass diese jährliche Kritik zur Kasse verpflichtet, erlangt dadurch Anspruch auf Tagesschreis und derselben, so lange er als Geschworener fungiert.

Altenburg. 3. März. Das heute aufgezeigte Gebiet bringt die Publication eines Gelehrten über einige Militärläden, insbesondere deren Aufstellung, Bewaffnung und die Bereitung der derselben Betriebe zu gewährleisten. Die Militärläden, wohin nach dem Gesetze alle Geldentnahmen, Lieferungen, Spannungen, Eingangserklärungen, Leistungen für Magazine und Lazarette u. s. v. gerechnet werden, sind danach als Landesläden erhält und demnach von allen Unterkünften zu tragen usw. zu verpflichten. Die Bereitung geschieht unter Bildung von Militärlädenkomitees, deren jede zu einem Hundert Gründungsvereinheiten, bei der Generale- und Generalsteuer aber demjenigen jährlichen Steuerbetrag gleichgestellt wird, welcher nach der jeweiligen Zahl der Steuermittel dem jährlichen Grundsteuerentnahmestabzuge von handelt Gründungsvereinheiten gleichkommt.

Paris. 3. März. Gestern drohte der „Moniteur“ in seinem Berichte über die feierliche Eröffnung der Kommissionen den offiziellen Text des Thronrede. Derselbe stimmt mit dem aus telegraphischen Brieven bekannt gewordenen vollkommen überein. Über die Aufnahmen der Thronrede, die durch wiederholte Verkündungen unterbrochen wurde, meinten andere Berichte, daß jene bei den Savoyen und Sachsen betreffenden Sitzungen besonders stark gewesen seien, beim Handelsvertrag aber ausgeschlossen seien. Heute enthielt das amtliche Blatt die aufzugsweise telegraphierten, umfanglichen Thronrede-lichen Notizen an den Baron Talleyrand und den Grafen Persigny. Wir kommen darauf zurück. Daneben wird ein Bericht des Finanzministers veröffentlicht, der wieder ein Stück des kaiserlichen Programms zum Gegenstand hat gleich den vor wenigen Tagen herausgekommenen, an interessanten Daten reichen, des Ministers der öffentlichen Arbeiten über Verwendungen für Land- und Wasserwege, sowie für Kolonialbahnen, des Colonialministers für Straßenbau in Algerien, und dem Decret über die Fossileitung gewisser Rohstoffe. Diesmal handelt es sich um die Verbesserung der Staatsverbindungen. — Der „Indep.“ gabstet von bedeutenden Rüstungen, Mobilisierung der Nationalgarde u. s. w. gesprochen, als wenn eine Revolutionsszene schon an den Horizonte stände. Die Sendungen des Geschossen nach dem Korden (3500 Bomben nach Pölle) hätten wieder begonnen. In Cherbourg läuft man an einer 18 Meter langen Riesenfregatte „Normandie“, deren Eisenpanzer allein 1000 Tonnen wiegt, von Stapel, wozu Bergungsschiffe von Paris angenommen werden. Ein seltsames Seitenstück dazu ist ein vom Prinzen Napoleon aus England mitgebrachter Miniaturschraubendampfer von 8 Meter Länge. — Den geschwundenen Körper hat Graf Moro mit einer Umschreibung und Ausführung der Thronrede eröffnet. — Die unter der Schalldecke des heil. Vincenz des Paula befindenden Soldatenhäuser sind auf Besuch des Kriegsministers geschlossen worden. — Der „Ind.“ schreibt man von fortgeschrittenen Rüstungsverhandlungen in Algerien durch Aufstellung von Flottille. Es sei dies eine Ausdehnung der in Frankreich jetzt getroffenen Maßnahmen. Die häufigen Truppentransportheiten zwischen dem Mutterlande und den Colonies erscheinen sich aus dem Systeme, alle Corps jene treffliche Schule durchzusagen zu lassen. — Graf d'Areys ist gestern nach Tucum abgereist.

Turin. 29. Februar. (W. Bl.) Unter den neu ernannten Senatoren befinden sich die Generale Fanti, Turano, Menabrea, die Gouverneure Bellinzona, Genova, Novara und Turin, die Bürgermeister von Cremona und Bergamo, Alessandro Manzoni, der Bischof von Cremona, Conte Arribalde, die Professoren Bonizzi und Condoni, der Handelskammerpräsident von Bergamo, Conte Giulini della Porta, Marchese Pallavicini und Conte Belgioioso, Ex-Podestà von Mailand. — Der Gouverneur von Riva hat statt des „Rizzardo“ die französische „Gazette de Nice“ zum Amtsblatt gemacht. — Favaro de-

re vor seiner Abfahrt nach Tunis die „Milizia“ in Mailand fortsetzt. Die Berufung des letzten und Turiner Cabinet soll verschlossen sein.

Rossetti. 1. März. (W. Bl.) Mit italienischen Unternehmen wurden Kontakt zur Sicherung verschiedener Quantitäten Militärausrüstungen für die italienische Armee abgeschlossen. — Das dritte Wahlcollege wählt Risaloli als Kandidaten vor. Der Centralcomittee für die Wahlen in Italien hat Favaro, Riccholi, Capponi und Peruzzi als Kandidaten angesetzt. — Nach dem „Tempo“ sollen bis 1. April 150.000 Mann unter den Waffen stehen. — Die Sträflinge auf den Lagern in Genoa und La Spezia sollen zu den Arbeiten in den Eisengütern auf der Insel Elba eingesetzt werden. — Die italienisch-schweizerische Konferenz nimmt die Dampfschiffsfahrt auf dem Lago Maggiore nach Locarno am 4. März auf. — Die Generale Fanti und Gladiani sind nach Medena gereist.

Madrid. 1. März. (Dr. J.) Die erste italienische Armee wird sich demnächst gegen Tangier in Bewegung setzen und ungefähr 6000 Mann hiermit mit sich führen. Das Geschwader wartet nur auf günstige Witterung, um das Bombardement der marokkanischen Hafen fortzusetzen. Der General Bustillo hat eine große Konferenz mit dem Marqués O'Donnell gehabt.

London. 2. März. Gestern wurde hier — zum ersten Male seit der Verkündigung des Brüsseleres von 1853 — die Bekanntmachung eines politischen Blattes, des „Goth. Tagesschreis“, vollzogen. Es galt einer bereits vor länger als 14 Tagen erschienenen Nummer desselben, in welcher ein mit harten persönlichen Zusätzen gewürzter Artikel über den obersten Beamten des österreichischen Kaiserhauses abgedruckt war. — Gegen ist hier ein Verein im Entstehen, der die Bildung einer Entscheidungskommission für Geschworenen erzielt. Wichtig ist, dass diese jährliche Kritik zur Kasse verpflichtet, erlangt dadurch Anspruch auf Tagesschreis und derselben, so lange er als Geschworener fungiert.

Altenburg. 3. März. Das heute aufgezeigte Gebiet bringt die Publication eines Gelehrten über einige Militärläden, insbesondere deren Aufstellung, Bewaffnung und die Bereitung der derselben Betriebe zu gewährleisten. Die Militärläden, wohin nach dem Gesetze alle Geldentnahmen, Lieferungen, Spannungen, Eingangserklärungen, Leistungen für Magazine und Lazarette u. s. v. gerechnet werden, sind danach als Landesläden erhält und demnach von allen Unterkünften zu tragen usw. zu verpflichten. Die Bereitung geschieht unter Bildung von Militärlädenkomitees, deren jede zu einem Hundert Gründungsvereinheiten gleichkommt.

Paris. 3. März. Gestern drohte der „Moniteur“ in seinem Berichte über die feierliche Eröffnung der Kommissionen den offiziellen Text des Thronrede. Derselbe stimmt mit dem aus telegraphischen Brieven bekannt gewordenen vollkommen überein. Über die Aufnahmen der Thronrede, die durch wiederholte Verkündungen unterbrochen wurde, meinten andere Berichte, daß jene bei den Savoyen und Sachsen betreffenden Sitzungen besonders stark gewesen seien, beim Handelsvertrag aber ausgeschlossen seien. Heute enthielt das amtliche Blatt die aufzugsweise telegraphierten, umfanglichen Thronrede-lichen Notizen an den Baron Talleyrand und den Grafen Persigny. Wir kommen darauf zurück. Daneben wird ein Bericht des Finanzministers veröffentlicht, der wieder ein Stück des kaiserlichen Programms zum Gegenstand hat gleich den vor wenigen Tagen herausgekommenen, an interessanten Daten reichen, des Ministers der öffentlichen Arbeiten über Verwendungen für Land- und Wasserwege, sowie für Kolonialbahnen, des Colonialministers für Straßenbau in Algerien, und dem Decret über die Fossileitung gewisser Rohstoffe. Diesmal handelt es sich um die Verbesserung der Staatsverbindungen. — Der „Indep.“ gabstet von bedeutenden Rüstungen, Mobilisierung der Nationalgarde u. s. w. gesprochen, als wenn eine Revolutionsszene schon an den Horizonte stände. Die Sendungen des Geschossen nach dem Korden (3500 Bomben nach Pölle) hätten wieder begonnen. In Cherbourg läuft man an einer 18 Meter langen Riesenfregatte „Normandie“, deren Eisenpanzer allein 1000 Tonnen wiegt, von Stapel, wozu Bergungsschiffe von Paris angenommen werden. Ein seltsames Seitenstück dazu ist ein vom Prinzen Napoleon aus England mitgebrachter Miniaturschraubendampfer von 8 Meter Länge. — Den geschwundenen Körper hat Graf Moro mit einer Umschreibung und Ausführung der Thronrede eröffnet. — Die unter der Schalldecke des heil. Vincenz des Paula befindenden Soldatenhäuser sind auf Besuch des Kriegsministers geschlossen worden. — Der „Ind.“ schreibt man von fortgeschrittenen Rüstungsverhandlungen in Algerien durch Aufstellung von Flottille. Es sei dies eine Ausdehnung der in Frankreich jetzt getroffenen Maßnahmen. Die häufigen Truppentransportheiten zwischen dem Mutterlande und den Colonies erscheinen sich aus dem Systeme, alle Corps jene treffliche Schule durchzusagen zu lassen. — Graf d'Areys ist gestern nach Tucum abgereist.

Turin. 29. Februar. (W. Bl.) Unter den neu ernannten Senatoren befinden sich die Generale Fanti, Turano, Menabrea, die Gouverneure Bellinzona, Genova, Novara und Turin, die Bürgermeister von Cremona und Bergamo, Alessandro Manzoni, der Bischof von Cremona, Conte Arribalde, die Professoren Bonizzi und Condoni, der Handelskammerpräsident von Bergamo, Conte Giulini della Porta, Marchese Pallavicini und Conte Belgioioso, Ex-Podestà von Mailand. — Der Gouverneur von Riva hat statt des „Rizzardo“ die französische „Gazette de Nice“ zum Amtsblatt gemacht. — Favaro de-

re vor seiner Abfahrt nach Tunis die „Milizia“ in Mailand fortsetzt. Die Berufung des letzten und Turiner Cabinet soll verschlossen sein.

Rossetti. 1. März. (W. Bl.) Mit italienischen Unternehmen wurden Kontakt zur Sicherung verschiedener Quantitäten Militärausrüstungen für die italienische Armee abgeschlossen. — Das dritte Wahlcollege wählt Risaloli als Kandidaten vor. Der Centralcomittee für die Wahlen in Italien hat Favaro, Riccholi, Capponi und Peruzzi als Kandidaten angesetzt. — Nach dem „Tempo“ sollen bis 1. April 150.000 Mann unter den Waffen stehen. — Die Sträflinge auf den Lagern in Genoa und La Spezia sollen zu den Arbeiten in den Eisengütern auf der Insel Elba eingesetzt werden. — Die Generale Fanti und Gladiani sind nach Medena gereist.

Madrid. 1. März. (Dr. J.) Die erste italienische Armee wird sich demnächst gegen Tangier in Bewegung setzen und ungefähr 6000 Mann hiermit mit sich führen. Das Geschwader wartet nur auf günstige Witterung, um das Bombardement der marokkanischen Hafen fortzusetzen. Der General Bustillo hat eine große Konferenz mit dem Marqués O'Donnell gehabt.

London. 2. März. Gestern wurde hier — zum ersten Mal seit der Verkündigung des Brüsseleres von 1853 — die Bekanntmachung eines politischen Blattes, des „Goth. Tagesschreis“, vollzogen. Es galt einer bereits vor länger als 14 Tagen erschienenen Nummer desselben, in welcher ein mit harten persönlichen Zusätzen gewürzter Artikel über den obersten Beamten des österreichischen Kaiserhauses abgedruckt war. — Gegen ist hier ein Verein im Entstehen, der die Bildung einer Entscheidungskommission für Geschworenen erzielt. Wichtig ist, dass diese jährliche Kritik zur Kasse verpflichtet, erlangt dadurch Anspruch auf Tagesschreis und derselben, so lange er als Geschworener fungiert.

Altenburg. 3. März. Das heute aufgezeigte Gebiet bringt die Publication eines Gelehrten über einige Militärläden, insbesondere deren Aufstellung, Bewaffnung und die Bereitung der derselben Betriebe zu gewährleisten. Die Militärläden, wohin nach dem Gesetze alle Geldentnahmen, Lieferungen, Spannungen, Eingangserklärungen, Leistungen für Magazine und Lazarette u. s. v. gerechnet werden, sind danach als Landesläden erhält und demnach von allen Unterkünften zu tragen usw. zu verpflichten. Die Bereitung geschieht unter Bildung von Militärlädenkomitees, deren jede zu einem Hundert Gründungsvereinheiten gleichkommt.

Paris. 3. März. Gestern drohte der „Moniteur“ in seinem Berichte über die feierliche Eröffnung der Kommissionen den offiziellen Text des Thronrede. Derselbe stimmt mit dem aus telegraphischen Brieven bekannt gewordenen vollkommen überein. Über die Aufnahmen der Thronrede, die durch wiederholte Verkündungen unterbrochen wurde, meinten andere Berichte, daß jene bei den Savoyen und Sachsen betreffenden Sitzungen besonders stark gewesen seien, beim Handelsvertrag aber ausgeschlossen seien. Heute enthielt das amtliche Blatt die aufzugsweise telegraphierten, umfanglichen Thronrede-lichen Notizen an den Baron Talleyrand und den Grafen Persigny. Wir kommen darauf zurück. Daneben wird ein Bericht des Finanzministers veröffentlicht, der wieder ein Stück des kaiserlichen Programms zum Gegenstand hat gleich den vor wenigen Tagen herausgekommenen, an interessanten Daten reichen, des Ministers der öffentlichen Arbeiten über Verwendungen für Land- und Wasserwege, sowie für Kolonialbahnen, des Colonialministers für Straßenbau in Algerien, und dem Decret über die Fossileitung gewisser Rohstoffe. Diesmal handelt es sich um die Verbesserung der Staatsverbindungen. — Der „Indep.“ gabstet von bedeutenden Rüstungen, Mobilisierung der Nationalgarde u. s. w. gesprochen, als wenn eine Revolutionsszene schon an den Horizonte stände. Die Sendungen des Geschossen nach dem Korden (3500 Bomben nach Pölle) hätten wieder begonnen. In Cherbourg läuft man an einer 18 Meter langen Riesenfregatte „Normandie“, deren Eisenpanzer allein 1000 Tonnen wiegt, von Stapel, wozu Bergungsschiffe von Paris angenommen werden. Ein seltsames Seitenstück dazu ist ein vom Prinzen Napoleon aus England mitgebrachter Miniaturschraubendampfer von 8 Meter Länge. — Den geschwundenen Körper hat Graf Moro mit einer Umschreibung und Ausführung der Thronrede eröffnet. — Die unter der Schalldecke des heil. Vincenz des Paula befindenden Soldatenhäuser sind auf Besuch des Kriegsministers geschlossen worden. — Der „Ind.“ schreibt man von fortgeschrittenen Rüstungsverhandlungen in Algerien durch Aufstellung von Flottille. Es sei dies eine Ausdehnung der in Frankreich jetzt getroffenen Maßnahmen. Die häufigen Truppentransportheiten zwischen dem Mutterlande und den Colonies erscheinen sich aus dem Systeme, alle Corps jene treffliche Schule durchzusagen zu lassen. — Graf d'Areys ist gestern nach Tucum abgereist.

Turin. 29. Februar. (W. Bl.) Unter den neu ernannten Senatoren befinden sich die Generale Fanti, Turano, Menabrea, die Gouverneure Bellinzona, Genova, Novara und Turin, die Bürgermeister von Cremona und Bergamo, Alessandro Manzoni, der Bischof von Cremona, Conte Arribalde, die Professoren Bonizzi und Condoni, der Handelskammerpräsident von Bergamo, Conte Giulini della Porta, Marchese Pallavicini und Conte Belgioioso, Ex-Podestà von Mailand. — Der Gouverneur von Riva hat statt des „Rizzardo“ die französische „Gazette de Nice“ zum Amtsblatt gemacht. — Favaro de-

re vor seiner Abfahrt nach Tunis die „Milizia“ in Mailand fortsetzt. Die Berufung des letzten und Turiner Cabinet soll verschlossen sein.

Rossetti. 1. März. (W. Bl.) Mit italienischen Unternehmen wurden Kontakt zur Sicherung verschiedener Quantitäten Militärausrüstungen für die italienische Armee abgeschlossen. — Das dritte Wahlcollege wählt Risaloli als Kandidaten vor. Der Centralcomittee für die Wahlen in Italien hat Favaro, Riccholi, Capponi und Peruzzi als Kandidaten angesetzt. — Nach dem „Tempo“ sollen bis 1. April 150.000 Mann unter den Waffen stehen. — Die Sträflinge auf den Lagern in Genoa und La Spezia sollen zu den Arbeiten in den Eisengütern auf der Insel Elba eingesetzt werden. — Die Generale Fanti und Gladiani sind nach Medena gereist.

Madrid. 1. März. (Dr. J.) Die erste italienische Armee wird sich demnächst gegen Tangier in Bewegung setzen und ungefähr 6000 Mann hiermit mit sich führen. Das Geschwader wartet nur auf günstige Witterung, um das Bombardement der marokkanischen Hafen fortzusetzen. Der General Bustillo hat eine große Konferenz mit dem Marqués O'Donnell gehabt.

London. 2. März. Gestern wurde hier — zum ersten Mal seit der Verkündigung des Brüsseleres von 1853 — die Bekanntmachung eines politischen Blattes, des „Goth. Tagesschreis“, vollzogen. Es galt einer bereits vor länger als 14 Tagen erschienenen Nummer desselben, in welcher ein mit harten persönlichen Zusätzen gewürzter Artikel über den obersten Beamten des österreichischen Kaiserhauses abgedruckt war. — Gegen ist hier ein Verein im Entstehen, der die Bildung einer Entscheidungskommission für Geschworenen erzielt. Wichtig ist, dass diese jährliche Kritik zur Kasse verpflichtet, erlangt dadurch Anspruch auf Tagesschreis und derselben, so lange er als Geschworener fungiert.

Altenburg. 3. März. Das heute aufgezeigte Gebiet bringt die Publication eines Gelehrten über einige Militärläden, insbesondere deren Aufstellung, Bewaffnung und die Bereitung der derselben Betriebe zu gewährleisten. Die Militärläden, wohin nach dem Gesetze alle Geldentnahmen, Lieferungen, Spannungen, Eingangserklärungen, Leistungen für Magazine und Lazarette u. s. v. gerechnet werden, sind danach als Landesläden erhält und demnach von allen Unterkünften zu tragen usw. zu verpflichten. Die Bereitung geschieht unter Bildung von Militärlädenkomitees, deren jede zu einem Hundert Gründungsvereinheiten gleichkommt.

Paris. 3. März. Gestern drohte der „Moniteur“ in seinem Berichte über die feierliche Eröffnung der Kommissionen den offiziellen Text des Thronrede. Derselbe stimmt mit dem aus telegraphischen Brieven bekannt gewordenen vollkommen überein. Über die Aufnahmen der Thronrede, die durch wiederholte Verkündungen unterbrochen wurde, meinten andere Berichte, daß jene bei den Savoyen und Sachsen betreffenden Sitzungen besonders stark gewesen seien, beim Handelsvertrag aber ausgeschlossen seien. Heute enthielt das amtliche Blatt die aufzugsweise telegraphierten, umfanglichen Thronrede-lichen Notizen an den Baron Talleyrand und den Grafen Persigny. Wir kommen darauf zurück. Daneben wird ein Bericht des Finanzministers veröffentlicht, der wieder ein Stück des kaiserlichen Programms zum Gegenstand hat gleich den vor wenigen Tagen herausgekommenen, an interessanten Daten reichen, des Ministers der öffentlichen Arbeiten über Verwendungen für Land- und Wasserwege, sowie für Kolonialbahnen, des Colonialministers für Straßenbau in Algerien, und dem Decret über die Fossileitung gewisser Rohstoffe. Diesmal handelt es sich um die Verbesserung der Staatsverbindungen. — Der „Indep.“ gabstet von bedeutenden Rüstungen, Mobilisierung der Nationalgarde u. s. w. gesprochen, als wenn eine Revolutionsszene schon an den Horizonte stände. Die Sendungen des Geschossen nach dem Korden (3500 Bomben nach Pölle) hätten wieder begonnen. In Cherbourg läuft man an einer 18 Meter langen Riesenfregatte „Normandie“, deren Eisenpanzer allein 1000 Tonnen wiegt, von Stapel, wozu Bergungsschiffe von Paris angenommen werden. Ein seltsames Seitenstück dazu ist ein vom Prinzen Napoleon aus England mitgebrachter Miniaturschraubendampfer von 8 Meter Länge. — Den geschwundenen Körper hat Graf Moro mit einer Umschreibung und Ausführung der Thronrede eröffnet. — Die unter der Schalldecke des heil. Vincenz des Paula befindenden Soldatenhäuser sind auf Besuch des Kriegsministers geschlossen worden. — Der „Ind.“ schreibt man von fortgeschrittenen Rüstungsverhandlungen in Algerien durch Aufstellung von Flottille. Es sei dies eine Ausdehnung der in Frankreich jetzt getroffenen Maßnahmen. Die häufigen Truppentransportheiten zwischen dem Mutterlande und den Colonies erscheinen sich aus dem Systeme, alle Corps jene treffliche Schule durchzusagen zu lassen. — Graf d'Areys ist gestern nach Tucum abgereist.

Turin. 29. Februar. (W. Bl.) Unter den neu ernannten Senatoren befinden sich die Generale Fanti, Turano, Menabrea, die Gouverneure Bellinzona, Genova, Novara und Turin, die Bürgermeister von Cremona und Bergamo, Alessandro Manzoni, der Bischof von Cremona, Conte Arribalde, die Professoren Bonizzi und Condoni, der Handelskammerpräsident von Bergamo, Conte Giulini della Porta, Marchese Pallavicini und Conte Belgioioso, Ex-Podestà von Mailand. — Der Gouverneur von Riva hat statt des „Rizzardo“ die französische „Gazette de Nice“ zum Amtsblatt gemacht. — Favaro de-

re vor seiner Abfahrt nach Tunis die „Milizia“ in Mailand fortsetzt. Die Berufung des letzten und Turiner Cabinet soll verschlossen sein.

Rossetti. 1. März. (W. Bl.) Mit italienischen Unternehmen wurden Kontakt zur Sicherung verschiedener Quantitäten Militärausrüstungen für die italienische Armee abgeschlossen. — Das dritte Wahlcollege wählt Risaloli als Kandidaten vor. Der Centralcomittee für die Wahlen in Italien hat Favaro, Riccholi, Capponi und Peruzzi als Kandidaten angesetzt. — Nach dem „Tempo“ sollen bis 1. April 150.000 Mann unter den Waffen stehen. — Die Sträflinge auf den Lagern in Genoa und La Spezia sollen zu den Arbeiten in den Eisengütern auf der Insel Elba eingesetzt werden. — Die Generale Fanti und Gladiani sind nach Medena gereist.

Madrid. 1. März. (Dr. J.) Die erste italienische Armee wird sich demnächst gegen Tangier in Bewegung setzen und ungefähr 6000 Mann hiermit mit sich führen. Das Geschwader wartet nur auf günstige Witterung, um das Bombardement der marokkanischen Hafen fortzusetzen. Der General Bustillo hat eine große Konfer

